



Pressemitteilung 01/2017

Ober-Ramstadt, 2. Januar 2017

Kirche als gestaltende und lebendige Kraft

OBER-RAMSTADT. Arno Allmann steckt mitten in seiner dritten Amtszeit als Dekan des Evangelischen Dekanats Darmstadt Land, dessen Gremien in den nächsten Jahren wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Evangelischen Kirche in der Region treffen werden. Die Herausforderungen sind groß: Die geplante Fusion mit dem Nachbardekanat Darmstadt-Stadt will gut vorbereitet und inhaltlich strukturiert werden; daneben gilt es die Kirchengemeinden so zu unterstützen, dass sie ihre vielfältigen Aufgaben – von der Seelsorge über die Kinder- und Jugendarbeit bis zur Flüchtlingshilfe – erfüllen können. Gleichzeitig sinken die Mitgliederzahlen und Stellenkürzungen sollen keine großen Lücken in die Präsenz von Pfarrerinnen und Pfarrern der Menschen vor Ort reißen. Arno Allmann (siehe Bild links) feiert am Donnerstag, 5. Januar 2017, seinen 60. Geburtstag. Eine gute Gelegenheit mit dem Pfarrer über die Herausforderungen der Zukunft zu sprechen.



Interview:

Was treibt sie an in Ihrem Amt?

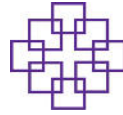
Mir und anderen ist es wichtig, dass Evangelische Kirche als gestaltende und lebendige Kraft für die Region wirken kann. Wir wollen Menschen helfen, Vertrauen in Gott und im Glauben zu finden bzw. sie in ihrem christlichen Glauben zu unterstützen.

Seit 2002 sind Sie nun hauptamtlicher Dekan, was hat sich verändert?

Nach fast 15 Jahren kann ich mit einer gewissen Gelassenheit meine Aufgaben erfüllen und dem Auftrag gerecht werden, mit den Akteuren vor Ort in den Kirchengemeinden intensiv zusammenzuarbeiten. Dazu gehören Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchenvorstandsmitglieder und die vielen ehrenamtlich Aktiven. Wie wichtig uns diese Gruppe ist, zeigt beispielhaft die jährliche Veranstaltung „Ehrensache“, in der junge Menschen ausgezeichnet werden, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

Sie sind auf verschiedenen Ebenen in diakonischen Einrichtungen aktiv, was ist ihre Motivation?

Kirche soll die Lebenssituation der Menschen im Blick haben und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Wie Jesus, der fragte „Was willst Du, was ich Dir tun soll?“ Unsere Aufgabe ist es durch soziale Arbeit vor Ort zu sein, um Menschen zu unterstützen und diese befähigen, sich selbst zu helfen. Die dezentrale Entwicklung der Nieder-Ramstädter Diakonie zeigt, dass Menschen mit Beeinträchtigungen unter uns, in der Nachbarschaft leben sollten und nicht in



großem Anstalten. Oder nehmen Sie das Programm „Kirche findet Stadt“, das sich für gerechte und soziale Lebensbedingungen einsetzt. Die Region Darmstadt ist dabei führend, das liegt auch an der engen Zusammenarbeit zwischen Kommunen, evangelische und katholische Kirche, Caritas und Diakonie und natürlich der fachlichen Begleitung durch die Evang. Hochschule Darmstadt. Es geht unter anderem darum, die dezentralen Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum zu erhalten und die Nachbarschaften in den Stadtquartieren zu stärken.

Sie setzen sich für die verstärkte Zusammenarbeit der christlichen Kirche ein. Welche ökumenischen Initiativen sind Ihnen wichtig?

Ökumenische Gottesdienste in den Kirchengemeinden gibt es schon sehr lange und vertiefen die Kontakte, Veranstaltungsreihen wie „Mystische Momente Mühlthal“ sind ebenfalls ökumenisch ausgerichtet und bereichern das kulturelle Angebot der Kirchen in der Region. Ein einzigartiges Projekt ist „Reformation 2017 ökumenisch“, das die christlichen Kirchen in der Region Darmstadt gemeinsam verantworten. Unter dem Motto „Freiheit leben – Glauben teilen – Zukunft gestalten“ finden im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ zahlreiche Veranstaltungen statt. Ein Höhepunkt mit Strahlkraft wird die große ökumenische Feier am Reformationstag 2017 im Darmstadtium sein.

Im Evangelischen Dekanat Darmstadt-Land gibt es 19 Kirchengemeinden, die ganz unterschiedlich sind. Ländlich oder kleinstädtisch, volksgemeinlich oder missionarisch. Wie bewerten Sie das?

Arno Allmann: Evangelisch sein heißt, Unterschiedlichkeit zu respektieren und mitzutragen. Das Dekanat ist keine Plantage mit gleichförmigen Gewächsen, sondern eine Blumenwiese mit einer großen Vielfalt an Pflanzen.

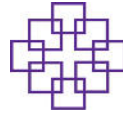
Die Fusion der beiden Dekanate Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt ist beschlossen. Wie weit ist dieser Prozess vorangeschritten?

Arno Allmann: Die Zukunftswerkstatt im Juni in Pfungstadt hat gezeigt, wie wichtig eine breite Beteiligung der Basis beider Dekanate ist, damit die Fusion gelingen kann. Rund 140 Frauen und Männer haben teilgenommen und viele wertvolle Impulse gegeben. Wir verfahren im Fusionsprozess nicht nach dem Motto „aus zwei mach eins“, sondern etwas Neues soll entstehen.

Zur Person

Arno Allmann ist seit August 2002 hauptamtlicher Dekan des Kirchenbezirks, der sich von Erzhausen bis Pfungstadt und Gundershausen bis Ernsthofen erstreckt und dem rund 47.000 Mitglieder der Evangelischen Kirche leben. Mit großer Mehrheit hat ihn die Synode – das regionale Kirchenparlament – für eine dritte Amtszeit wiedergewählt, die bis Mitte 2020 dauert. Fit hält er sich, indem er frühmorgens bereits in die Laufschuhe schlüpft und in der Umgebung von Nieder-Ramstadt joggt.

Aufgewachsen ist Arno Allmann in Vielbrunn im Odenwald, hat in Tübingen evangelische Theologie studiert, war in Darmstadt Vikar und absolvierte ein Spezialpraktikum im Fortbildungsbereich des Darmstädter Elisabethenstiftes. Vor seiner Wahl 2002 zum hauptamtlichen Dekan, war er zuvor 16 Jahre Gemeindepfarrer in Erzhausen. Zu seinen Aufgaben gehört insbesondere die Personalverantwortung für 29 Pfarrerinnen und Pfarrer, ihre Konferenzen und Fortbildungen. Der Theologe führt die laufenden Geschäfte der Dekanatsverwaltung in Ober-Ramstadt und koordiniert die Arbeit der Mitarbeitenden des Dekanats, die in den Fachbereichen Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenen- und



Familienbildung, Kirchenmusik, Mission und Ökumene, Gesellschaftliche Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Sekretariat tätig sind. Als Dekan repräsentiert er die Kirchenleitung auf der so genannten mittleren Ebene und fungiert damit Bindeglied zwischen den Gemeinden und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Arno Allmann ist Mitglied in zahlreichen Gremien unter anderem im regionalen Diakonischen Werk, Vorsitzender der Diakoniekonferenz Darmstadt-Dieburg, in der Mitgliederversammlung der Diakonie Hessen und im Stiftungsrat der Nieder-Ramstädter Diakonie. Das macht deutlich, was ihm am Herzen liegt: Die Unterstützung der Kirche für Menschen, die Hilfe benötigen; eine Kirche, die Menschen mit ihren Sorgen im Blick behält. Er setzt sich dafür ein, dass Evangelische Kirche eine glaubwürdige Botschafterin von Glauben, Hoffnung und Liebe ist. Sehr gern predigt er und feiert mit den Kirchengemeinden des Dekanats Gottesdienste. Arno Allmann wohnt in Nieder-Ramstadt, sein Arbeitsplatz befindet sich im Evangelischen Dekanatszentrum in Ober-Ramstadt.

Bild Arno Allmann; Quelle: Evangelisches Dekanat Darmstadt-Land